ASKONAS HOLT

# REINHARD GOEBEL
# DIRIGENT

Reinhard Goebel ist eine lebende Legende der Alten Musik und ein mitreißend lebendiger Dirigent moderner Orchester und Kammerorchester. Seit er als Jugendlicher seine Liebe zur Barockgeige entdeckte, hat er nie aufgehört, Fragen von Bogenstrich, Fingersatz und Artikulation bis zur letzten Note akribisch zu lösen – sei es mit altem oder „modernem" Instrumentarium. Reinhard Goebel ist ein Fanatiker des durchstrukturierten Streicher-, Ensemble- und Orchesterklangs. Seit er vor einem halben Jahrhundert sein Ensemble „Musica Antiqua Köln" gründete, hat er dadurch Gewohnheiten der Aufführungspraxis immer wieder in Frage gestellt und neue Standards gesetzt, was Brillanz, Esprit und Eloquenz der Musik betrifft. In den letzten beiden Jahrzehnten hat er diesen Ansatz auch auf dem Dirigentenpult moderner Orchester übertragen und arbeitet heute nahezu ausschließlich mit modernen Orchestern.

33 Jahre lang war „Musica Antiqua Köln" sein Medium, das virtuoseste und einflussreichste Barockensemble, das jemals in Deutschland gegründet wurde. Die Zahl seiner klassischen Aufnahmen ist Legion. Zu ihrer Zeit waren sie bahnbrechend für einen neuen Höchststandard der historischen Aufführungspraxis, der nie übertroffen wurde: gnadenlos zusammen, sauber, laut und präsent, mit dem adäquaten Zugriff für jeden Komponisten von Biber bis Bach, durchgestaltet in jeder Note vom Continuo bis zur ersten Geige und dabei so voller Elan, dass einem die Aufführungen nicht weniger mitrissen als die CDs. Goebel gelang das Wunder, im Konzertsaal ebenso präsent und brillant zu klingen wie auf Tonträger – eine absolute Ausnahme unter den großen Namen der Alten Musik. Wer die „Musica Antiqua" in ihrer besten Zeit gehört hat, wird den „Eclat triomphal" des Klangs und den „Elan terrible" der Tempi nie mehr vergessen können.

In der Saison 26/27 debütiert Reinhard Goebel beim Royal College of Music in London (mit Beethovens Eroica und Onslows erster Sinfonie), gastiert mit seinem Leipziger Ensemble des Gewandhaus „Neues Bachisches Collegium Musicum" in der Philharmonie Essen, kehrt zur Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker zurück, nach Paris mit dem Orchestre national d'Île-de-France, nach Estland zum Nationalorchester in Tallinn, nach Tel Aviv mit der Israel Camerata und nach Ankara zum Presidential Orchestra.
Beim Grafenegg Festival dirigiert er die Tonkünstler Orchester zum 300. Aufführungsjubiläum Bachs Matthäuspassion und er kehrt wie jedes Jahr zum Mozartfest Würzburg zurück.

OFFIZIELLE BIOGRAPHIE FÜR DIE SAISON 2026-27. STAND: NOVEMBER 2026
BITTE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL VERWENDEN.